

[Mobile book] Endlich sind sie tot!

Endlich sind sie tot!

Von Sebastian Stammersen
ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #413101 in eBooksVerffentlicht am: 2012-10-02Erscheinungsdatum:
2012-10-02File Name: B009KTGBJG | File size: 56.Mb

Von Sebastian Stammersen : Endlich sind sie tot! before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Endlich sind sie tot!:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Bengstigid gut - gelungener Psycho-Thriller aus KrefeldVon echDie Krefelder Polizei wird an den Schauplatz eines

bestialischen Mordes gerufen. Das Ehepaar Busch und ihr ältester Sohn wurden in ihrer eigenen Wohnung auf grausame Art und Weise umgebracht. In der Küche sitzt Marvin, der 16-jährige Sohn der Familie, und die Spurenlage lässt nur einen Schluss zu: Er hat diese Morde begangen. Kommissar Oliver Busch und die hinzugezogene Psychologin Daniela Ellinger nehmen die Ermittlungen auf. Da der Junge zunächst nicht vernehmungsfähig ist, beginnen sie ihre Befragungen im Umfeld der Familie und stellen schnell fest, dass eigentlich jeder der Befragten ein Motiv für die Morde hatte. Immer wieder hören sie die Satz: Endlich sind sie tot! Mit diesem Buch ist Sebastian Stamsen ein benutzter guter Psycho-Thriller gelungen. Obwohl von Anfang an alles klar scheint, gelingen ihm immer wieder überraschende Wendungen, die das Geschehen in einem anderen Licht erscheinen lassen. Was ist hier Wahrheit und was ist Täuschung bzw. Manipulation? Diese Frage zieht sich durch das gesamte Buch. Der besondere Clou dabei ist, dass die einzelnen Kapitel abwechselnd aus der Perspektive von Daniela und Oliver erzählt werden und so die unterschiedlichen Herangehensweisen und vor allem die unterschiedliche Deutung der Ermittlungsergebnisse erkennbar werden. Mit diesen beiden Ich-Erzählern führt der Autor hier ein neues Ermittlerpaar mit Potential ein (Markus Wegener, einer der beiden Ermittler aus den beiden vorhergehenden Büchern, taucht hier zumindestens als Nebenfigur auf.). Wirken sie zunächst wie Hund und Katze, lernen sie sich im Laufe der Ermittlungen besser kennen und vor allem verstehen. Diese durchaus klassische Ausgangssituation wirkt sich absolut belebend für das Buch aus, da es dem Autoren gelingt, nicht zu sehr in die blichen Klischees zu verfallen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Einblicke in ein sehr krankes Hirn Von Gospelsinger Blut. Blut, wohin man sieht. Blut an den Wänden, Blut an der Tür, Blut auf der Couch, Blut auf dem Boden. Der Vater, die Mutter und der Sohn Sven Brose sind zuerst brutal gefoltert und ermordet worden. Der zweite Sohn, der sechzehnjährige Marvin, sitzt still auf einem Stuhl mitten im fließenden Blut. Die Spuren sind eindeutig: Marvin ist der Täter. Dies ist der schlimmste Tatort, den Kommissar Oliver Busch je gesehen hat. Und ausgerechnet bei diesem Fall muss er gemeinsam mit der Psychotante Daniela Ellinger ermitteln. Bei den Befragungen offenbart sich, dass die gesamte Nachbarschaft unter der Familie Brose gelitten hat, die ihre Umgebung mit extremen Lärm und unsozialem Verhalten terrorisiert hat. Sehr viele Menschen hatten ein Motiv für den Mord gehabt. Aber die Spuren sind eindeutig: Marvin ist der Täter. Die Nachforschungen in der Schule ergeben, dass Marvin sich nicht gerade beliebt gemacht hat; ein Mädchen hat er sogar gestalkt. Freunde hatte er nicht, und sein Verhalten gegenüber den Lehrern war genauso schlimm wie gegenüber seinen Mitschülern. Die Ergebnisse sind eindeutig: Marvin ist der Täter. Und allmählich wird deutlich, dass ihm eine solche Tat zuzutrauen ist. Aber kann er wirklich allein stundenlang seine Familie gefoltert haben? Selbst extreme Wut hilft nicht die ganze Nacht über an. Hatte er einen Komplizen? Oder steckt dieser Komplize sogar in ihm selbst? Hat Marvin eine gesplittete Persönlichkeit? Die Anhaltspunkte sind eindeutig: Marvin ist der Täter. Aber ist er auch für seine Taten verantwortlich? Sehr zu Oliver's Leidwesen wird dies ein Fall für die Psychologen und Psychiater. Das erste Buch dieses Autors hatte mir sehr gut gefallen, das zweite dagegen fand ich etwas schwächer. Ich war also gespannt, ob Sebastian Stamsen mich mit seinem dritten Buch wieder so überzeugen kann, wie mit dem ersten. Die Antwort ist ein definitives Ja. Dieser Krimi hat ein rasantes Tempo, und ich konnte ihn nicht eher aus der Hand legen, bis ich die letzte Seite gelesen hatte. Immer wieder gibt es überraschende Wendungen, und die Spannung wird kontinuierlich gehalten. Nach und nach wurde deutlich, wie schlimm ein Leben in der Umgebung dieser Familie gewesen sein muss. Die Geschichte wird abwechselnd aus der Perspektive von Oliver und Daniela erzählt, was einen zusätzlichen Reiz dieses Buches ausmacht. Die Charaktere wirken lebendig und authentisch, selbst die Nebenfiguren. Das Geplänkel zwischen dem Macho-Cop Oliver und der Psychologin Daniela erinnerte mich an die Fernsehserie Der letzte Bulle und machte genauso viel Spaß. Ich würde gern weitere Bücher mit diesem ungleichen Ermittlerpaar lesen. Dieses Buch bietet einen nervenzerfetzenden Einblick in ein sehr krankes Hirn und garantiert eine schlaflose, weil durchlesene, Nacht. 1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein Metzger-Krimi Von Hamlet Obwohl die ersten Schritte des neuen Buches von Sebastian Stamsen "Blut. An der Wand, an der Wohnzimmertür, auf dem Sofa und dem Boden. Überall war Blut." lauten, hat der Autor keinen Metzger-Krimi sondern einen Kriminalroman geschrieben, der sich vor allem durch psychologische Sachkenntnis auszeichnet - kein Wunder, ist Stamsen doch von Haus aus Psychologe. Hat er oder hat er nicht? Und wenn ja, warum? Kann ein Siebzehnjähriger wirklich so grausam sein und seine Eltern samt Bruder derart brutal abschlachten? Und wenn er es nicht war, wer war es dann? Vielleicht doch einer der Nachbarn, die über einen langen Zeitraum mit den Mordopfern im Clinch lagen und deren rücksichtsloses Verhalten ertragen mussten? Auch die beiden auf diesen Mordfall angesetzten Ermittler tapfen im Dunkeln. Kommissar Oliver Busch leitet die Ermittlungen, und ihm zur Seite steht Daniela Ellinger, Psychologin mit einem Hang zur Farbe Rosa, die deshalb auch hinter vorgehaltener Hand nur "Psycho-Barbie" genannt wird. Diese beiden haben total unterschiedliche Herangehensweisen an das Verbrechen und deshalb auch ihre Probleme miteinander. Busch führt die harte Linie - gnadenlos geht es ihm in erster Linie darum, den Täter zu beschuldigen und dann auch hart zu bestrafen, wohingegen Ellinger den Täter verstehen will und nach den Gründen für die Tat fragt. Gerade aus dieser gegenständlichen Herangehensweise bezieht das Buch seine Dynamik, denn Stamsen lässt die Psychologin und den Kommissar abwechselnd ihre Sicht der Dinge schildern. Dadurch ist der Leser immer sehr nahe am Geschehen, hat den gleichen Kenntnisstand wie Ellinger und Busch, und kann außerdem amüsiert verfolgen, wie sich das ungleiche Paar behauptet und am Ende den Fall löst. Allerdings hat mir der Umstand, dass eigentlich doch von Anfang an klar war, wer der Täter ist, dann doch etwas die Spannung genommen. Ein Krimi für Leser, die in erster Linie die Hintergründe

einer Tat interessieren und ein Faible für psychologisch ausgefeilte Plots haben.

Kurzbeschreibung Eine Familie wird ausgelöscht, der Mörder ist bekannt. Aber das ist nur der Anfang ... Alles ist klar: Der sechzehnjährige Marvin hat seine Familie auf bestialische Weise umgebracht. Kommissar Oliver Busch und Psychologin Daniela Ellinger sollen den Fall nur noch gerichtsfertig abschließen. Was zu Beginn wie eine Fleiarbeit aussieht, entwickelt sich jedoch bald zu einer großen Herausforderung. Denn ein jeder, der die Familie Brose gekannt hat, hat sie gehasst. Die Psychologin und der Polizist fördern Unglaubliches zutage - kann Marvin am Ende noch vor Gericht gestellt werden?

Kurzbeschreibung Eine Familie wird ausgelöscht, der Mörder ist bekannt. Aber das ist nur der Anfang ... Alles ist klar: Der sechzehnjährige Marvin hat seine Familie auf bestialische Weise umgebracht. Kommissar Oliver Busch und Psychologin Daniela Ellinger sollen den Fall nur noch gerichtsfertig abschließen. Was zu Beginn wie eine Fleiarbeit aussieht, entwickelt sich jedoch bald zu einer großen Herausforderung. Denn ein jeder, der die Familie Brose gekannt hat, hat sie gehasst. Die Psychologin und der Polizist fördern Unglaubliches zutage - kann Marvin am Ende noch vor Gericht gestellt werden?

Über den Autor und weitere Mitwirkende Sebastian Stammes, geboren 1976 am Niederrhein, studierte Psychologie. Er lebt mit seiner Frau und zwei Kindern in Tnisvorst. Schon mit seinen ersten beiden Krimis um das sympathische Krefelder Ermittlerduo Markus Wegener und Nina Gerling konnte der Autor eine breite Fangemeinde gewinnen. Nun schickt er mit Endlich sind sie tot! zwei neue Ermittler aufs Krimiparkett, die ein alles andere als harmonisches Team bilden.